

## Der Fortschritt der Kreislaufwirtschaft

*“Avati” ist eine „Game Changer“ Kollektion*

Billig hergestellt, kurz getragen, oft kaum recycelbar und, was noch schlimmer ist, mit einem enormen Wasserverbrauch, Energieemissionen, Chemikalienverbrauch und einer massiven Abfallproduktion verbunden. So sieht unsere Branche heutzutage aus. "Avati" ist aber eine Kollektion, die das Spiel der linearen, schädlichen Modeindustrie wirklich verändern kann.



*Abb. 1 Produktfotos vom Fotoshooting*

**Mönchengladbach— 21.12.2022** — Elf Studierende aus dem Team 08 der Hochschule Niederrhein kooperierten im Rahmen der 5. Semesterprojekte 2022/23 mit dem niederländischen Unternehmen Arapaha, mit dem Ziel, eine biobasierte Shirt-Kollektion in einem geschlossenen Kreislaufsystem herzustellen.

“Die Modeindustrie ist eine der umweltschädlichsten Industrien der Welt. Es muss ein Wechsel von nicht erneuerbaren Materialien und umweltschädlichen Prozessen zu zirkulärer,

erneuerbarer Mode mit geringen Auswirkungen auf die Umwelt stattfinden." – sagte Tina Brückner, die Ansprechpartner für Arapaha.

Diese Idee steht für das Team 8 bei der Gestaltung und Entwicklung der vier Shirts im Vordergrund. Die erdigen Farbtöne der Kollektion wurden von der wunderschönen Landschaft Paraguays beeinflusst, ebenso wie der Name der Kollektion, "Avati". Welcher in der paraguayischen Sprache Guarani "Mais" bedeutet und eine Anspielung auf das verwendete, auf Mais basierende, Material PLA sein soll. Statt aus konventionellen Stoffen besteht der Hauptstoff aus 100% biobasiertem Rohstoff Polymilchsäure (PLA). Bei der Farbgebung wurden Technologien mit möglichst geringen Umweltauswirkungen eingesetzt und Zusatzstoffe oder zusätzliches Material vermieden. Auch beim Nähen und Gestalten wurden alternative Technologien eingesetzt, welche dazu führen, dass das Produkt am Ende leicht recycelbar ist, ohne den Kreislauf zu unterbrechen. Die Produkte verfügen über einen digitalen Produktpass, der über einen eingenähten QR-Code abgerufen werden kann. Dieser erklärt die Umweltvorteile des Produkts im Vergleich zu herkömmlichen "nachhaltigen" Lösungen und soll das Bewusstsein steigern.

Die T-Shirts sind ein neues Kapitel in der Produktpalette von Arapaha. Sie werden produziert mit dem Ziel, Produkte mit dem geringstmöglichen ökologischen Fußabdruck herzustellen. Die Shirts sollen die Möglichkeit bieten, einen einfachen Weg der Nachhaltigkeit zu wählen.

###



*Abb. 2 Foto von Team 8, von links nach rechts: Fahim Ifteker Ahmed, Mohammad Rasheduzzaman, Tina Brückner (Ansprechpartner für Arapaha), Jannik Kölle, Anna Stirken, Ismat Ara Badhon, Sophia Diekmann Anika Heinrichs, Marisa Koutsaki, Marina Stankova, Prof. Ellwanger-Mohr (Steuerkreismitglied), Sophie Fehndrich (Teamleiter)*

**Für weitere Informationen:**

Marina Stankova – PR Verantwortlich für Team 8  
Marina.stankova@stud.hn.de